



APFELBLATT



Familie Claus Viets - Plantagenweg 2 - 21629 Mienenbüttel

E-Mail: info@apfeland.de

Fortsetzung des Themas „Nützlinge im Obstbau“

Bekannte und erwähnenswerte Nützlinge in unseren Obstanlagen sind auch noch folgende:

Raubmilben

Die Raubmilben zählen zu den bedeutendsten Nützlingen im Obstbau. An Obstgehölzen, Hecken und Bäumen findet man etwa 30 verschiedene Raubmilbenarten. Als Gegenspieler zu schädlichen Milben tragen sie wesentlich zur natürlichen Reduktion von Spinn- und Rostmilben bei.

Bereits ein Anteil von 1/3 mit Raubmilben besetzter Blätter kann das Spinnmilbenaufkommen ausreichend regulieren. Als „Schutzräuber“ sind sie immer in den Anlagen vorhanden.

Schlupfwespen

Schlupfwespen gehören zur selben Ordnung wie Bienen, Wespen und Ameisen. Neben den Echten Schlupfwespen sind im Obstanbau die Familie der Brackwespen, der Blattlauschlupfwespen und der nahe verwandten Erz- oder Zehrwespen von Bedeutung.

Schwebfliegen

Es gibt viele verschiedene Arten von Schwebfliegen, die sich stark in Größe, Farbe und Form unterscheiden. Die ausgewachsenen Fliegen werden aufgrund ihrer gelb-schwarzen Zeichnung auf dem Hinterleib häufig mit Bienen und Wespen verwechselt. In Unterscheidung zu den Wespen besitzen die Schwebfliegen nur ein Flügelpaar und keine eingeschnürte Taille. Ihr zeitiges Erscheinen im Frühjahr und ihr enormes Vermehrungs- und Fraßpotential (bis zu 80 Blattläuse pro Tag) machen sie zu wichtigen Blattlaus- und Blutlausfeinden im Obstanbau. Räuberisch leben nur die Larven, die ausgewachsenen Schwebfliegen ernähren sich von Blütenpollen und Nektar.

Der Name „Schwebfliege“ rührt vom charakteristischen Flugverhalten der Tiere her: diese können den Flug plötzlich unterbrechen und über längere Zeit am selben Fleck in der Luft schweben, ähnlich dem Kolibri.

Blattlauslöwen

Nützlinge im Obstbau sind z.B. auch Insekten, die zur Verbesserung der Bestäubung im Obsthof beitragen. Aber auch Säugetiere und Vögel spielen eine Rolle bei der Eindämmung von Schadpopulationen. Die Blattlauslöwen sind nahe Verwandte der Florfliegen und sehen diesen sehr ähnlich. Die adulten Tiere

sind etwas kleiner und dunkler gefärbt (beige bis kastanienbraun). Ihr ganzer Körper ist leicht behaart. Sie besitzen ebenfalls fadenförmige Fühler.



Unser Januar-Rezept:

Apfel-Curry-Gulasch

Zutaten:

- * 1.000g Schweinegulasch
- * 4 EL ÖL
- * 500g Zwiebeln
- * Salz
- * 3 TL Curry
- * Cayennepfeffer
- * 1 EL Mehl
- * 1/2 l heiße Brühe
- * 1 Becher Crème fraîche
- * 4 mittelgroße säuerliche Äpfel, z.B. Elstar (s. großes Foto)



Zubereitung:

Das Gulasch im Topf mit dem erhitzten Öl 10 Minuten kräftig anbraten. Zwiebel schälen, grob würfeln und zugeben. Goldgelb braten. Dann Salzen, mit Curry und wenig Cayennepfeffer würzen. Mit dem Mehl bestäuben. Unter Rühren anschwitzen.

Heiße Brühe angießen. Im geschlossenen Topf bei geringer Hitze 40 Minuten garen. Eventuell noch Brühe nachgießen. Nach 30 Minuten die Crème fraîche unterrühren. Äpfel schälen, vierteln, entkernen, in Scheiben schneiden. Zum Gulasch geben und 10 bis 15 Minuten mitgaren. Dann abschmecken.

Dazu schmecken Kartoffelkroketten oder Nudeln gut